



Bad Salzuflen, den 13.06.2013

## VEREINSGESCHICHTE

Februar 1888 ...!

Die Sport- und Schützenkameradschaft Wülfer-Bexten kann in diesem Jahr auf eine 125-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

Am 1. Februar 1888 als Kriegerverein gegründet, treten 30 Männer dem neuen Verein bei.

Erst 25 Jahre später gibt es eine eigene Fahne, die nach umfassender Restaurierung heute als 100-jährige wieder im alten Glanz erstrahlt und mit ihrem Wappen den Briefkopf ziert.

Beide Weltkriege haben ihre Spuren auch in diesem Verein hinterlassen.

Jeweils 17 Vereinsmitglieder sind gefallen.

Die erste Versammlung nach dem 2. Weltkrieg findet nach achtjähriger Pause am 6. 1. 1952 im Vereinslokal 'Zur Börse' in Wülfer statt. August Funke aus Wülfer wird zum 1. Vorsitzenden wieder gewählt. Seine Erstwahl erfolgte auf der außerordentlichen Generalversammlung am 30. 7. 1933.

Die ersten Verbindungen zur Bundeswehr werden im Mai 1958 anlässlich des 70-jährigen Vereinsbestehens auf einem Bundesfest des Lippischen Kriegerbundes in Wülfer geknüpft.

Bereits 1 Jahr später findet im Rahmen einer Ausbildungsübung der 3./Vers.(Lehr) Btl. 96 Munsterlager der 1. Manöverball in der Börse statt.

Der Lippische Kriegerbund als Dachorganisation wird in Lippischer Soldaten Kameradschaftsbund umbenannt und nimmt das Sportschießen wieder auf. Gleichzeitig kümmert sich der Bund aber auch mit Beihilfen aus einer Stiftung um bedürftige Mitglieder und Personen.

Als Bundesmitglied ändert sich der Vereinsname in Soldaten-Kameradschaft Wülfer-Bexten.

Aus Anlass des 75-jährigen Vereinsbestehens wird im Mai 1963 ein weiteres Bundesfest in Wülfer gefeiert. Erstmals mit der 5./212 aus Augustdorf.

In den Jahren 1963 / 64 wird vom damaligen Schießwart und späteren Vorsitzenden Heinrich Plöger die erste Jugendgruppe aufgebaut. Schießen, Sport und Zeltlager stehen auf dem Programm.

1968 organisiert die Jugendgruppe den ersten 1. Hilfe-Kursus in der Volksschule in Wülfer.

Der Lippische Soldaten Kameradschaftsbund wird Mitglied im überregionalen Kyffhäuserbund. Das bedeutet einen erneuten Namenswechsel in Kyffhäuser- und Schützenkameradschaft Wülfer-Bexten. Die 1984 erstellte eigene Satzung wird unter dem neuen Vereinsnamen im Vereinsregister des Amtsgerichts Lemgo eingetragen.

Am 30. November 1984 erfolgt die Aufnahme in den Westfälischen Schützenbund mit dem Ziel, das sportliche und wettkampfmäßige Schießen zu fördern.

Der Schießstand in der Börse entspricht nicht mehr den Vorschriften und kann auch nicht nachgerüstet werden. Ein neuer Standort wird gesucht. Der Verein findet im Waldkrug einen geeigneten Platz. Der Dachboden wird von den Mitgliedern selbst ausgebaut und der neue Schießstand am 7. März 1987 eingeweiht.

Den ersten Schuss gibt der Bürgermeister der Stadt Bad Salzuflen Heinz-Wilhelm Quentmeier ab.

Ein Jahr später wird im Waldkrug das 100-jährige Gründungsjubiläum gefeiert und der dazu herausgebrachte Aufkleber vorgestellt. In einer Feierstunde überbringen Vertreter der Stadt, befreundeter Vereine und Organisationen ihre Grüße. Die Festansprache hält der Vorsitzende des LSKB (Lippischer Soldaten Kameradschaftsbund) Hilkemeier aus Schuckenbaum.

In den Folgejahren entwickelt sich der Name Kyffhäuser immer mehr zum Stolperstein bei Großgemeinde und Nachwuchsförderung. Ende 1995 erfolgt der Austritt aus dem LSKB und damit auch aus dem Kyffhäuserbund. Jetzt sind alle Mitglieder nur noch im Westfälischen Schützenbund gemeldet.

Dem Neustart soll ein neuer Vereinsname folgen.

Aus verschiedenen Vorschlägen wählen die Mitglieder SSK, für Sport- und Schützenkameradschaft. Eine Verknüpfung von Tradition und Zukunft.

Die alte Satzung wird am 6. 1. 1996 durch eine Neufassung ersetzt und beim Amtsgericht hinterlegt.

Die freundschaftliche Verbindung zur 6./212 (bis 1992 noch die 5./212) aus Augustdorf wird nach 35 Jahren am 12. 6. 1997 mit einer Patenschaftsurkunde auf dem Plögerhof besiegelt.

Bei der Übergabe bemerkt der Vorsitzende Alfred Ostmeier: Bei uns entsteht erst die Freundschaft. Das offizielle Dokument gibt es jetzt! An dem Abend kreisen die Gespräche um viele gemeinsame Veranstaltungen und Erlebnisse. Manöverbälle und Waffenschau in Wülfer, Biwakabende auf dem Plögerhof, Vergleichsschießen und Geschicklichkeitswettkämpfe. Die Liste ist lang.

1998 wird die Vereinsfahne mit einem erheblichen Kostenaufwand umfassend restauriert.

Am 30. 6. 2006 wird die 6./212 außer Dienst gestellt. Damit endet nicht nur die Patenschaft.

Seit der Aufstellung im Jahre 1959 pflegte die Kompanie eine freundschaftliche Verbindung zur Gemeinde Wülfer-Bexten und hier besonders zur Kameradschaft.

Wie selbstverständlich war jedes Jahr am Volkstrauertag auch eine Abordnung der Bundeswehr dabei. Sie werden vermisst!

Fest mit der Vereinsgeschichte ist auch das jährliche Ranchfest verbunden.

Alles fing mal ganz einfach an. Hohes Gras, Strohballen und eine fröhliche Vereinsgemeinschaft.

Dazu ein herrliches Fleckchen Erde.

Die Mergelkuhle auf dem Plögerhof hat sich zu dem Magnet entwickelt und ist inzwischen mit Vereins- und Grillhütte ein beliebter Anlaufpunkt.

Am 20. 7. wird das 43. Ranchfest und damit auch das 125-jährige Vereinsgründungsjubiläum gefeiert.

Der 1. Vorsitzende Michael Plöger, ein Enkel des früheren Vorsitzenden Heinrich Plöger, wird die Gäste um 19.00 Uhr begrüßen.

gez. Lothar Krüger, 1. Schriftführer von 8. 1. 1966 – 11.01.2020